

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

**Kiernander, Johann Zacharias
Breithaupt, Johann Christian**

Cuddalore, 01.01.1748-29.12.1748

2. - 9. August 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187785

monatlich gleich einem Rintan in den Vorst Mühlen ^{mit} fahren als einer Ley
Gülden zu zahlen. Weil auch mein wofes der Communal Rhet Günst an
Trixpeler auf gehalten ist, so haben wir mit in Anfang dieses Monats
das Rhet müssen ~~offen~~ ^{ordentlich} dahin geschicket das es einen solchen Tag in
Trixpeler, und einen solchen Tag in Wandilpaleiam die Rintan informiert,
und über die da sitzen Christen einigen Aufsatzt haben.

24 August. Bischof eines die Christen alle in Cadeler, und examinirt
sie über die am vergangenen Pontage gezeigte Hartigkeit.

25 August. Galt eines ein Gefähr mit einem Meiner und einem Rintan
in welcher man taum solten die Rhet verdingt sein zu dem was man Gott zu loben,
und dessen Grad zu seinen vorstellte. Die grüßen sich beydesseits gegenseitig
zum Christen Glauben, und versprachen zum Ueberdies zu kommen.

27 Aug. Rintan in der Portugiesischen Gemeinde hat früher Abend muß administri-
ren. Zu der Malabarischen Kirche kam heute ein neuer Mann aus
Trixpeler und gab sich zum Christen Glauben an. Als man nach der Ueberset-
zung sagte es daß es 2 Monate für seine Braut dermitten gelegen fiele.

Justus Braut frist heute es an dem was man Gott gelobt, und sich wegen
nommen so bald es konnte wie das aufstehen zu dessen für dem nicht zu ge-
langen zu seinen. Es heißt es an dem was man Gott gelobt, sey es etwas Lüste
geworden, und da es nicht so viele Kraft es langte daß es etwas gesen-
ken, so habe es es nicht länger wollen auf sich haben sich zu ihm zuwenden,
zu welcher Ende es auch an sich zu setzen zu kommen. Es wird auch die Brief
preparation für das Leben.

28 Aug. Nach dem sich der Admiral Bercewen seit seinem Aufbruch allhier
hat möglichst bemühet alles nöthige zur Adelscherischen Belagerung in
Linnichstadt zu bekommen, so brach heute die Land militär von hier auf
und trat ihren March da zu an. Nachmittags ging eines über den Fluß
in die Rhet Vorst, und suchte für und wider was man Rhet an Kraft dem
solbigen den einigen was man Gott Lobend zu machen. Wegen ihrer brigen
Naturals aber schon alles, was man ihnen auch sagen, wenig zu fürstern.

29 Aug. Ein ausstehendes Mann von einem etwas Losen Gefährte aus Mothendi-
cuppam Bischof heute einen von ihm, und gab zu verstehen daß es nicht abgeant-

sey ein Christ zu werden. Nachdem man sich uüßigte mit ihm geendet und verabschiedet
 hatte seinen guten Rath also auf sich und Wort zu richten; deswegen er
 daß er wolte dem seinen die Rede zu Christen zu stellen, und selbigen erlitten
 zu seyn wissen. Das letzte aber hat er noch nicht gesehen.

211. Aug. Man sollte schreiben die Nachricht daß ein von Man steht 2 Vöster so in
 Lungen zu gehen um die Christen nach dem und Linge Lowil in einem man
 nach dem in den ersten Tagen schon verstorben. Dieser nach Pauluscher abgehen
 gen, so sollten auch seine noch so nach, daß auch er gestorben 23 auf letzten
 Tagen liegen. Nach mittags ging er noch nach Sackulam und hatte daselbst
 ein und einen Goldgeschloß mit einigen Dingen zu sehen, und ihm die Religion
 des christl. Religion vorzu stellen, und dabei einzuladen. Dieser aber zu
 Aufnehmung der selben und gab auch noch einen Brief zu sehen, welcher man auch
 ihm schon gebrachten nichtigen Endschluß dergleichen abwerfen konnte.

214. Aug. Frelle 8 Personen, 7 von weissen, und ein Negerling bey der Tamer
 lischen Gemarkung durch die frische Dörfer in den Dörfern mit dem einigen Gott.
 Auf ließ er man eine Schaar von 60000 in der portugiesischen
 Gemarkung lassen. Der gedachte 7 von Personen sind von einem unter dem Namen
 6 Maßen täglich 2 Minuten in den Dörfern zu christl. Leben im besten
 worden. Gott wolle sein Werk bey ihnen vollenden, und viele Früchte zu
 Erleuchtung seiner Knechte bringen lassen Amen.

215. Christ mit einigen wenigen abwechselte eine Praeparation zur frischen
 Taufe an zu fangen.

216. Gesandte rief die Dörfer in Tripapur, und ließ sich bey der selben die
 seine Christen zu sammeln, welche man auch zu soll in letzten Predigt versetzt
 in diese Christen zu gehen sollten.

217 August. Da auch schon wieder auf dem Markt noch sonst an irgend was
 nicht verkauft wird, sondern alles was zum Verkaufen kommt nach dem Lager
 muß gebracht werden so schon wie und glücklich dem Praeparanden anstatt
 das sie ihm versprochen ihre Zubereitung, als eine Befehl, pflügen gewiss zu
 werden, von dem Dörfer durch die Stelle täglich wurde zu ihm unterhalb zu kommen
 zu lassen.